

Compact attract

de **Manueller Rollstuhl
Gebrauchsanweisung**



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.

Küschall[®]
UNLIMIT YOUR WORLD

©2023 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. deren Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

Making Life's Experiences Possible ist eine eingetragene in den USA.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	5
1.1 Einleitung	5
1.2 Symbole in diesem Dokument	5
1.3 Garantieinformationen	6
1.4 Konformität	6
1.4.1 Produktspezifische Normen	6
1.5 Verwendungszweck	6
1.6 Produktlebensdauer	7
1.7 Urheberschutz	7
1.8 Beschränkung der Haftung	7
2 Sicherheit	8
2.1 Sicherheitsinformationen	8
2.2 Sicherheitseinrichtungen	9
2.3 Etiketten und Symbole am Produkt	9
3 Aufbau und Funktion	11
3.1 Übersicht	11
3.2 Feststellbremsen	12
3.3 Rückenlehne	13
3.4 Klappbarer Rücken (optional)	14
3.5 Stabilisierstrebe für den Rücken	15
3.6 Schiebegriffe	15
3.7 Seitenlehne mit Verriegelungsmechanismus, höhenverstellbar, hochklappbar	16
3.8 Seitenlehne, stufenlos höhenverstellbar, nicht verriegelbar	17
3.9 Küschall-Armlehne	17
3.10 Röhrenförmige Armlehne	19
3.11 Anti-Kipp	20
3.12 Drehen der Beinstützen	21
3.13 Reifen	21
3.14 Sitzkissen	22
3.15 Wadenband/Fersenschlaufe	22

4 Optionen	24
4.1 Haltegurt	24
4.2 Befestigung bei Verwendung des Positionierungsgurts	25
4.3 Kipphilfe	26
4.4 Luftpumpe	26
4.5 Passivbeleuchtung	26
4.6 Stockhalter	26
5 Inbetriebnahme	27
5.1 Sicherheitsinformationen	27
6 Fahren mit dem Rollstuhl	28
6.1 Sicherheitsinformationen	28
6.2 Bremsen während der Verwendung	28
6.3 Ein- und Aussteigen	29
6.4 Fahren und Lenken des Rollstuhls	30
6.5 Stufen und Absätze befahren	31
6.6 Treppen befahren	33
6.7 Befahren von Rampen und Neigungsstrecken	34
6.8 Stabilität und Gleichgewicht im Sitzen	36
7 Transport	38
7.1 Sicherheitsinformationen	38
7.2 Zusammenklappen und Auseinanderfalten des Rollstuhls	38
7.3 Abnehmen und Anbringen der Hinterräder	39
7.4 Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug	40
8 Instandhaltung	47
8.1 Sicherheitsinformationen	47
8.2 Instandhaltungsplan	47
8.3 Reinigen	49
8.4 Desinfektion	50
9 Nach dem Gebrauch	51
9.1 Lagerung	51
9.2 Wiedereinsatz	51
9.3 Informationen zur Entsorgung	51

10 Problembehandlung	52
10.1 Sicherheitsinformationen	52
10.2 Erkennen und Beheben von Mängeln	53
11 Technische Daten	55
11.1 Abmessungen und Gewicht	55
11.2 Umgebungsbedingungen	56
11.3 Materialien	56

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Verwenden Sie dieses Produkt erst, nachdem Sie dieses Handbuch gelesen und verstanden haben. Wenden Sie sich außerdem an qualifiziertes Pflegepersonal, das mit Ihrem gesundheitlichen Zustand vertraut ist, und klären Sie mit dem Pflegepersonal alle Fragen rund um die korrekte Verwendung und die erforderliche Anpassung.

Beachten Sie, dass dieses Dokument Abschnitte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da dieses Dokument sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt dieses Dokuments auf alle Modelle des Produkts.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Website herunterladen.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Fachhändler. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Bei einem ernsthaften Vorfall mit dem Produkt informieren Sie bitte den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land.

1.2 Symbole in diesem Dokument

In diesem Dokument werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie in der nachstehenden Tabelle.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.

 **HINWEIS**
Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.

 **Tipps und Empfehlungen**
Enthalten nützliche Tipps, Empfehlungen und Anleitungen für eine effiziente und problemlose Verwendung.

Sonstige Symbole

(Nicht für alle Handbücher anwendbar)

 **UKRP** Verantwortliche Person im Vereinigten Königreich
Pflichtangabe, wenn das Produkt nicht im Vereinigten Königreich hergestellt wurde.

 **Triman**
Hinweis auf Recycling- und Sortiervorschriften (nur für Frankreich relevant).

1.3 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.4 Konformität

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend. Alle Abläufe sind an den Anforderungen von ISO 13485 ausgerichtet.

Dieses Produkt trägt die CE-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Verordnung über Medizinprodukte (2017/745, Klasse I).

Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Teil II UK MDR 2002 (in der jeweils gültigen Fassung) Klasse I.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch unsere Unternehmenstätigkeit sowohl direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

1.4.1 Produktspezifische Normen

Der Rollstuhl wurde gemäß der Norm EN 12183 getestet. Dies beinhaltet auch die Prüfung auf Entflammbarkeit.

Weitere Informationen zu lokalen Normen und Vorschriften erhalten Sie bei Ihrem Invacare-Vertreter vor Ort. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.5 Verwendungszweck

Der Rollstuhl ist nicht für missbräuchliche oder übermäßige Aktivitäten (z. B. den Einsatz im Sport) vorgesehen, die nicht zum bestimmungsgemäßen (täglichen) Gebrauch zählen.

Der Rollstuhl kann im Innen- und Außenbereich auf ebenem und zugänglichem Terrain genutzt werden.

Der Rollstuhl dient der Mobilität von Personen, die auf eine sitzende Position beschränkt sind und die den Rollstuhl die meiste Zeit selbst antreiben.

Vorgesehener Benutzerkreis

Der vorgesehene Benutzer ist der Rollstuhlfahrer und/oder eine Begleitperson. Der Benutzer muss körperlich und geistig in der Lage sein, den Rollstuhl sicher zu benutzen (antreiben, lenken, bremsen usw.).

Der Rollstuhl ist für Personen ab 12 Jahren (Jugendliche und Erwachsene) bestimmt. Das Gewicht des Rollstuhlfahrers darf das im Abschnitt „Technische Daten“ und auf dem Typenschild angegebene maximale Benutzergewicht nicht überschreiten.

Indikationen

- Relevante vollständige Beeinträchtigung der Mobilität durch strukturelle und/oder funktionelle Schäden an den unteren Extremitäten.
- Ausreichende Kraft und Greiffunktion der Arme und Hände, um den Rollstuhl anzutreiben.

Gegenanzeigen

Bei bestimmungsgemäßer Nutzung des Rollstuhl sind keine Kontraindikationen bekannt.

1.6 Produktlebensdauer

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bei täglicher und bestimmungsgemäßer Verwendung fünf Jahre. Voraussetzung dafür sind die Einhaltung der Wartungs- und Sicherheitsvorschriften, die in dieser Gebrauchsanweisung angegeben sind.

1.7 Urheberschutz

Diese Gebrauchsanweisung ist urheberrechtlich geschützt. Sie darf weder teilweise noch vollständig, ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herstellers nachgedruckt oder vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden.

1.8 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitsinformationen

Dieser Abschnitt enthält wichtige Sicherheitsinformationen zum Schutz des Rollstuhlbenutzers und dessen Helfer sowie für den sicheren und sachgerechten Umgang mit dem Rollstuhl.



WARNUNG!

Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen

Wenn der Rollstuhl nicht ordnungsgemäß eingestellt ist, kann dies zu Unfällen mit schweren Verletzungen führen.

- Einstellungen am Rollstuhl müssen stets von einem Fachhändler vorgenommen werden.



WARNUNG!

Gefahr aufgrund eines nicht angepassten Fahrstils

Auf feuchtem oder nassem Untergrund, auf Kies und auf unebenem Terrain besteht Rutschgefahr.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil stets den Gegebenheiten (Wetter, Boden, individuelle Fertigkeiten usw.) an.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Eine Kollision kann zu Verletzungen an Körperteilen führen, die über den Rollstuhl hinausragen (z. B. Füße oder Hände).

- Vermeiden Sie ungebremste Kollisionen.
- Fahren Sie niemals frontal in einen Gegenstand.
- Lassen Sie beim Durchqueren enger Passagen Vorsicht walten.



WARNUNG!

Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl

Bei hoher Geschwindigkeit können Sie die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren und umkippen.

- Fahren Sie niemals mit einer höheren Geschwindigkeit als 7 km/h.
- Vermeiden Sie Kollisionen jeglicher Art.



VORSICHT!

Verbrennungsgefahr

Die Bauteile des Rollstuhls können sich aufheizen, wenn sie externen Wärmequellen ausgesetzt werden.

- Setzen Sie den Rollstuhl vor Gebrauch nicht starker Sonneneinstrahlung aus.
- Prüfen Sie vor der Verwendung die Temperatur aller Bauteile, die mit der Haut in Berührung kommen.

**VORSICHT!****Einklemmgefahr für die Finger**

Es besteht immer die Gefahr, dass Sie beispielsweise die Finger oder den Arm in den beweglichen Teilen des Rollstuhls einklemmen.

- Achten Sie beim Auslösen des Klapp- oder des Einschubmechanismus beweglicher Teile (z. B. Steckachse des Hinterrads, faltbare Rückenlehne oder Anti-Kipp) darauf, dass keine Körperteile zwischen diese Teile geraten.

2.2 Sicherheitseinrichtungen

**WARNUNG!****Unfallgefahr**

Falsch eingestellte oder nicht mehr funktionsfähige Sicherheitseinrichtungen (Bremsen, Anti-Kipp) können zu Unfällen führen.

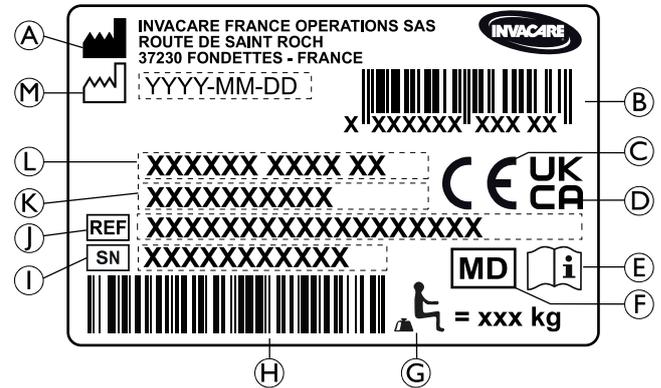
- Überprüfen Sie vor jeder Benutzung des Rollstuhls die Funktion der Sicherheitseinrichtungen und lassen Sie diese regelmäßig vom Fachhändler kontrollieren.

Die Funktionen der Sicherheitseinrichtungen sind in Kapitel 3 *Aufbau und Funktion*, Seite 11.

2.3 Etiketten und Symbole am Produkt

Typenschild

Das Typenschild ist am Rahmen des Rollstuhls angebracht und enthält die folgenden Informationen:



- (A) Adresse des Herstellers
- (B) EAN/HMI-Barcode
- (C) CE-Kennzeichnung
- (D) Konformität mit dem Vereinigten Königreich
- (E) Gebrauchsanweisung lesen
- (F) Medizinprodukt
- (G) Maximales Benutzergewicht
- (H) Seriennummer-Barcode
- (I) Seriennummer
- (J) Referenznummer
- (K) Sitzbreite
- (L) Produktbeschreibung
- (M) Herstellungsdatum

Karabinerhaken-Symbol



WARNSYMBOL

Dieser Rollstuhl ist nicht für den Personentransport in einem Kraftfahrzeug konfiguriert. Dieses Symbol ist am Rahmen in unmittelbarer Nähe des Typenschildes angebracht.

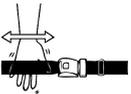
Warnetikett für Anti-Anti-Kipp-Vorrichtung



WARNUNG: Gebrauchsanweisung lesen

Beachten Sie vor dem Gebrauch der Anti-Kipp-Vorrichtung die Hinweise in der Gebrauchsanweisung.

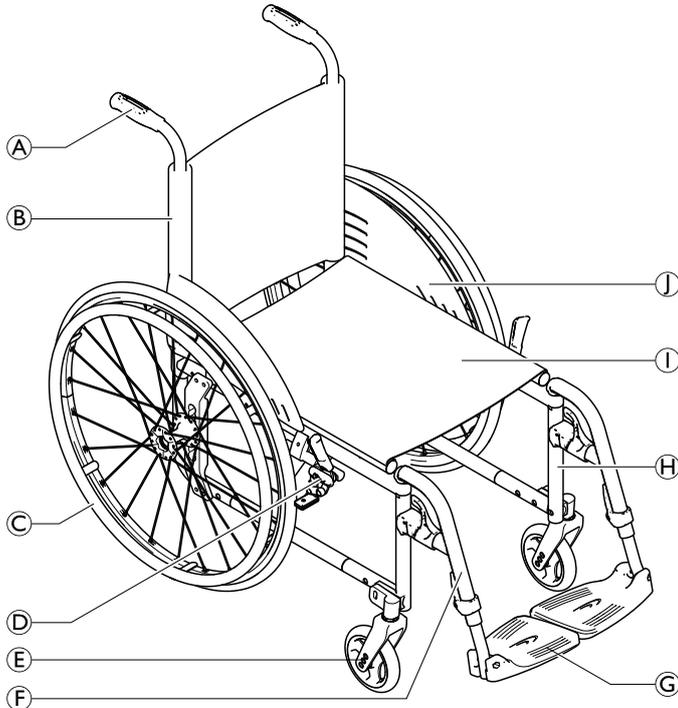
Informationsetikett des Haltegurts



Der Haltegurt hat die richtige Länge, wenn gerade noch eine flache Hand zwischen den Körper und den angelegten Gurt passt.

3 Aufbau und Funktion

3.1 Übersicht



Ⓐ	Schiebegriff
Ⓑ	Rückenlehne
Ⓒ	Hinterrad mit Greifring
Ⓓ	Feststellbremse
Ⓔ	Vorderradgabel mit Vorderrad
Ⓕ	Beinstützen, schwenkbar
Ⓖ	Fußauflage
Ⓗ	Rahmen
Ⓘ	Sitz
⓵	Kleiderschutz

Kurzbeschreibung

Der küschall Compact *attract* ist ein faltbarer Aktiv-Rollstuhl mit Querstreben und schwenkbaren Beinstützen.

i Die tatsächliche Ausstattung Ihres Rollstuhls kann von der Darstellung abweichen, da jeder Rollstuhl individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt wird.

3.2 Feststellbremsen

Die Feststellbremsen dienen dazu, den Rollstuhl im Stand zu fixieren und am Wegrollen zu hindern.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens bei scharfem Bremsen

Wenn Sie die Feststellbremsen während der Fahrt betätigen, können Sie die Fahrtrichtung möglicherweise nicht mehr kontrollieren, und der Rollstuhl kann unvermittelt zum Stillstand kommen. Dadurch kann es zu Zusammenstößen kommen, oder Sie könnten hinausfallen.

- Betätigen Sie die Feststellbremsen niemals während der Fahrt.



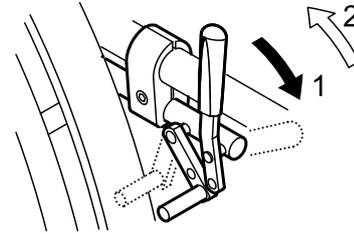
WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Die Feststellbremsen funktionieren nur dann ordnungsgemäß, wenn ausreichend Luft in den Reifen ist.

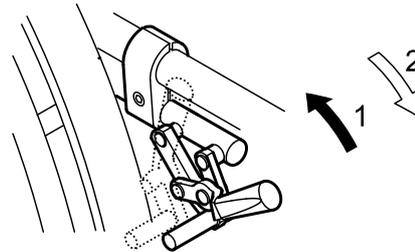
- Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck stimmt (3.13 Reifen, Seite 21).

Standardbremse



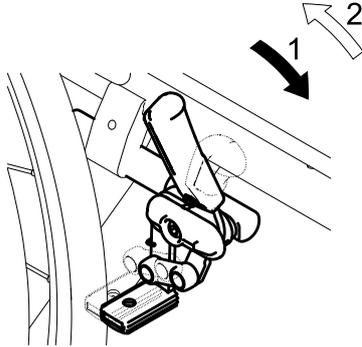
1. Zum Betätigen der Bremse drücken Sie den Bremshebel so weit wie möglich nach vorne.
2. Zum Lösen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel nach hinten.

Zieh-Bremse



1. Zum Betätigen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel so weit wie möglich nach hinten.
2. Zum Lösen der Bremse drücken Sie den Bremshebel nach vorne.

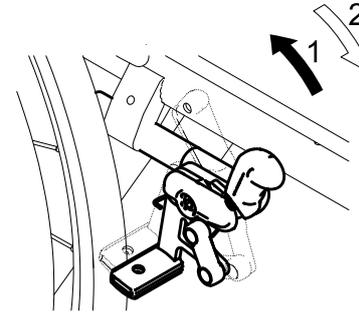
Schiebe-Bremse (Attract)



1. Zum Betätigen der Bremse drücken Sie den Bremshebel so weit wie möglich nach vorne.
2. Zum Lösen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel nach hinten.

 Der Hebel des Schiebegriffs kann nach hinten geklappt werden, um das Umsetzen zu erleichtern. Ziehen Sie dazu den Hebel nach oben und klappen Sie ihn nach hinten.

Zieh-Bremse (Attract)



1. Zum Betätigen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel so weit wie möglich nach hinten.
2. Zum Lösen der Bremse drücken Sie den Bremshebel nach vorne.

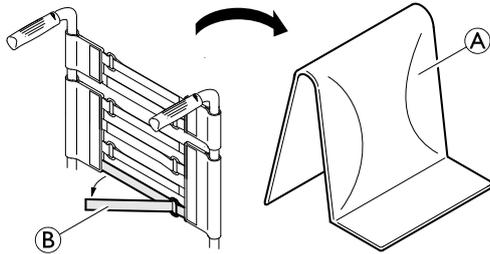
 Der Hebel des Schiebegriffs kann nach hinten geklappt werden, um das Umsetzen zu erleichtern. Ziehen Sie dazu den Hebel nach oben und klappen Sie ihn nach hinten.

3.3 Rückenlehne

Rückenlehnenbezug

Die Spannung des Rückenlehnenbezugs lässt sich nach Bedarf anpassen.

Anpassen des Rückenlehnenbezugs



1. Entfernen Sie das Rückenpolster (A).
2. Lösen Sie die Klettbinden (B) an der Hinterseite des Rückenlehnenbezugs durch einfaches Abziehen.
3. Ziehen Sie die Bänder nach Bedarf stärker oder weniger stark an und befestigen Sie sie anschließend wieder.



WARNUNG!

Kippgefahr

Wenn die Bänder sehr locker eingestellt sind, wirkt sich dies negativ auf den Kippunkt des Rollstuhls aus.

– Vergewissern Sie sich, dass die Bänder richtig eingestellt sind.

Rückenhöhe

Die Höhe der Rückenlehne kann angepasst werden. Die Einstellung muss vom Fachhändler vorgenommen werden.

Rückenwinkel

Der Winkel der Rückenlehne kann angepasst werden. Die Einstellung muss vom Fachhändler vorgenommen werden.

3.4 Klappbarer Rücken (optional)

Der Rücken lässt sich im zusammen- und ausgeklappten Zustand nach unten und oben klappen.

Herunterklappen des Rückens

1. Um den Rücken nach unten zu klappen, drücken Sie beide Hebel an der Rückseite des Rollstuhls nach unten.
2. Drücken Sie gleichzeitig die Oberkante des Rückens nach hinten.

Hochklappen des Rückens

1. Um den Rücken nach oben zu klappen, greifen Sie nach der Oberkante des Rückens und klappen Sie ihn auf.

3.5 Stabilisierstrebe für den Rücken

Für Rollstühle mit großer Rückenhöhe oder -breite ist eine optionale Stabilisierstrebe erhältlich, die die Stabilität der Rückenlehne erhöht.

! HINWEIS!

- Verwenden Sie die Stabilisierstrebe nicht zum Anheben oder zum Schieben des Rollstuhls. Sie könnte brechen.
- Entriegeln Sie die Stabilisierstrebe, bevor Sie den Rollstuhl einklappen.

Entriegeln der Stabilisierstrebe

1. Drücken Sie auf den Federstift **A** an der Befestigung auf der linken Seite und drehen Sie die Stabilisierstrebe nach unten.

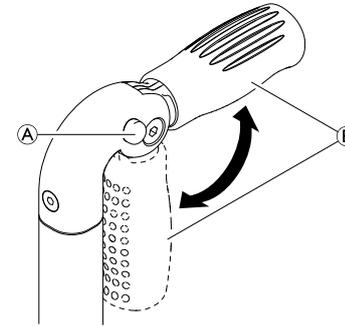
Die Stabilisierstrebe kann auch vollständig abgenommen werden, indem die Federstifte auf beiden Seiten gedrückt werden. Die Stabilisierstrebe kann dann entfernt werden.

3.6 Schiebegriffe

! HINWEIS!

- Überprüfen Sie vor jeder Verwendung des Rollstuhls die Schiebegriffe darauf, dass die Handgriffe fest sitzen und nicht gedreht oder abgezogen werden können.

Einklappbare Schiebegriffe



1. Drücken Sie die Taste **A** bis zum Anschlag hinunter und klappen Sie den Schiebegriff **B** nach oben bzw. unten, bis er hörbar einrastet.



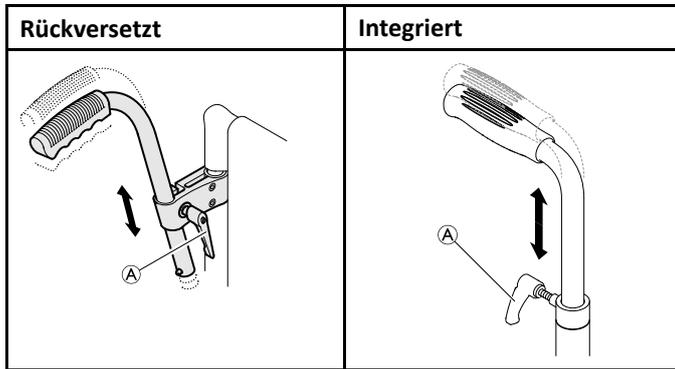
VORSICHT!

Wenn er nicht richtig eingerastet ist, kann der Schiebegriff möglicherweise versehentlich einklappen, während der Rollstuhl geschoben wird.

- Achten Sie darauf, dass der Schiebegriff korrekt eingerastet ist.

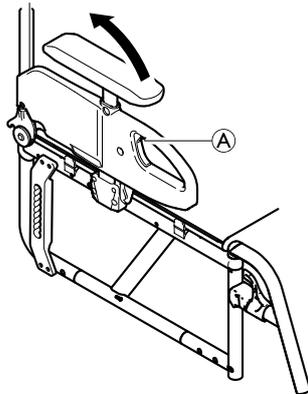
Höhenverstellbare Schiebegriffe

Die stufenlos höhenverstellbaren Schiebegriffe können von jedem Helfer auf eine für ihn komfortable Höhe eingestellt werden.



1. Um die Höhe der Schiebegriffe einzustellen, lösen Sie die Schraube **A**, schieben Sie den Griff auf die gewünschte Höhe und ziehen Sie die Schraube wieder an.

3.7 Seitenlehne mit Verriegelungsmechanismus, höhenverstellbar, hochklappbar



Wegklappen

1. Drücken Sie auf den grauen Griff **A** und klappen Sie die Seitenlehne zurück.

Abnehmen

1. Klappen Sie die Seitenlehne zurück und ziehen Sie sie nach oben aus der Halterung an der Rückenlehne heraus.

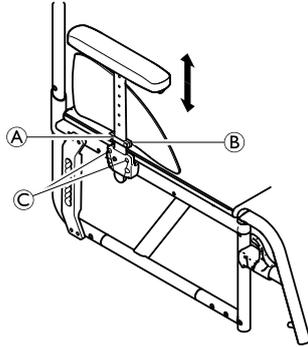
Befestigung

1. Setzen Sie die Seitenlehne von oben in die Halterung an der Rückenlehne ein.
2. Klappen Sie sie nach unten.

Anpassen der Höhe

1. Lösen Sie den Bolzen in der Mitte der Seitenlehne mithilfe eines Schraubenschlüssels.
2. Schieben Sie die Armlehne bis zur gewünschten Höhe nach oben oder unten.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.
4. Nehmen Sie die Einstellung auf beiden Seiten vor.

3.8 Seitenlehne, stufenlos höhenverstellbar, nicht verriegelbar



WARNUNG! **Verletzungsrisiko**

Die Seitenlehnen sind nicht verriegelt und können problemlos nach oben herausgezogen werden.

- Heben Sie den Rollstuhl nicht an den Seitenlehnen an und verschieben Sie ihn nicht damit.
- Verwenden Sie die Seitenlehnen nicht zum Transport, wenn Sie den Rollstuhl die Treppe hoch oder runter tragen.

Abnehmen

1. Ziehen Sie die Seitenlehne am Armpolster aus der Halterung.
2. Um einzustellen, wie leicht oder schwer sich die Seitenlehne aus der Halterung ziehen lässt, ziehen Sie die Schrauben © fester oder weniger fest an.

Befestigung

1. Drücken Sie die Seitenlehne in die Halterung.

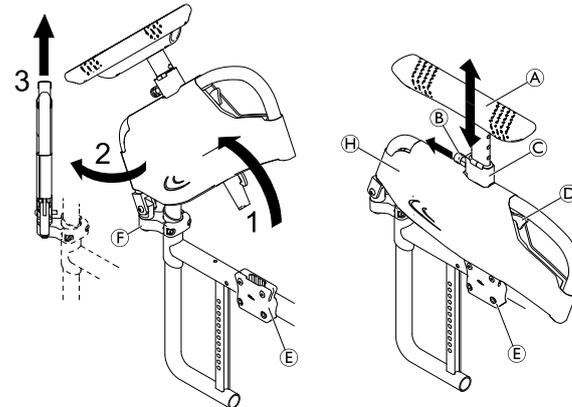
Anpassen der Höhe

1. Lösen Sie die Schraube ① an der Halteplatte ②.
2. Schieben Sie die Armlehne bis zur gewünschten Höhe nach oben oder unten.
3. Ziehen Sie die Schraube ① fest.
4. Nehmen Sie die Einstellung auf beiden Seiten vor.

3.9 Küschall-Armlehne

Diese Armlehnenoption wird in der entsprechenden Position verriegelt und kann nach hinten geklappt, nach außen gedreht und abgenommen werden. Das T-förmige Armlehnenpolster ist höhenverstellbar und wird auch an der entsprechenden Position verriegelt.

Abnehmen der Armlehne



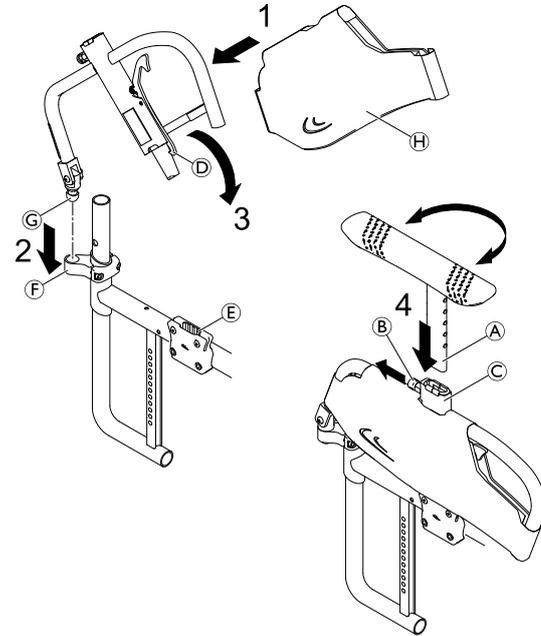
1. Den Entriegelungshebel ① drücken und die Armlehnenbaugruppe nach oben aus der Armlehnenhalterung ② herausdrehen.
2. Die Armlehnenbaugruppe 45° nach außen schwenken.
3. Die Armlehnenbaugruppe nach oben und aus dem Gelenk ③ herausziehen.

Abnehmen der Abdeckung

Die Abdeckung kann abgenommen und bei 30° C in der Maschine gewaschen werden.

1. Die Federbolzenverriegelung ④ herausziehen, das T-förmige Armlehnenpolster ⑤ greifen und aus der Halterung ⑥ herausziehen.
2. Die Abdeckung ⑦ durch Öffnen der Klettverschlüsse an beiden Seiten von der Armlehnenbaugruppe abnehmen.

Anbringen der Armlehne



1. Falls noch nicht geschehen, die Armlehnenabdeckung ① an der Armlehnenbefestigung anbringen.
2. Gelenkstift ② der Armlehnenbaugruppe in das Gelenk ③ einführen, bis es mit einem deutlich hörbaren Klickgeräusch einrastet.
3. Die Armlehnenbaugruppe nach unten in die Armlehnenhalterung ④ drehen, bis der Haken des Entriegelungshebels ⑤ mit einem deutlich hörbaren Klickgeräusch einrastet.

- Die Federbolzenverriegelung ② herausziehen und die Stange des T-förmigen Armlehnenpolsters ① bis zur gewünschten Höhe in die Halterung ③ einführen.

 Das T-förmige Armlehnenpolster kann auf Wunsch auch um 180° gedreht eingesetzt werden.

- Die Federbolzenverriegelung lösen, damit die Stange des T-förmigen Armlehnenpolsters mit einem hörbaren Klickgeräusch im nächsten Loch einrasten kann.

Einstellen der Höhe

- Die Federbolzenverriegelung ② herausziehen und das Armlehnenpolster ① auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Die Federbolzenverriegelung lösen und mit einem hörbaren Klickgeräusch in das nächste Loch einrasten lassen.



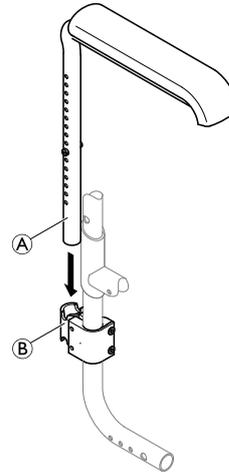
WARNUNG! **Verletzungsgefahr**

Auch wenn die Armlehnen arretiert sind, sind sie nicht dafür vorgesehen, das Gewicht eines besetzten Rollstuhls zu tragen.

- Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Armlehnen hoch.
- Verwenden Sie die Armlehnen nicht zum Transport, wenn Sie den Rollstuhl treppauf oder treppab tragen.

3.10 Röhrenförmige Armlehne

Die auf Wunsch erhältliche röhrenförmige Armlehne ist höhenverstellbar, abnehmbar, wegschwenkbar und gepolstert, jedoch nicht verriegelbar.



WARNUNG! **Verletzungsgefahr**

Die Armlehnen sind nicht verriegelt und können problemlos nach oben herausgezogen werden.

- Heben Sie den Rollstuhl nicht an den Armlehnen an und schieben Sie ihn nicht damit.
- Verwenden Sie die Armlehnen nicht zum Transport, wenn Sie den Rollstuhl treppauf oder treppab tragen.

Abnehmen der röhrenförmigen Armlehne

1. Ziehen Sie die Armlehne **A** aus der Armlehnenhalterung **B** heraus.

Anbringen der röhrenförmigen Armlehne

1. Setzen Sie das Armlehnrohr **A** in die Armlehnenhalterung **B** ein. Achten Sie darauf, dass die Arretierschraube in der Versenkung der Armlehnenhalterung liegt.

Einstellen der Höhe



Die Höhenverstellung der Armlehnen muss durch einen Fachhändler ausgeführt werden, da die Arretierschraube mit Schraubensicherungslack gesichert werden muss.

3.11 Anti-Kipp

Ein Anti-Kipp verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Falsch eingestellte oder nicht mehr funktionierende Anti-Kipps können zum Umkippen führen.

- Überprüfen Sie vor jeder Benutzung des Rollstuhls die Funktion des Anti-Kipps und lassen Sie es gegebenenfalls von einem Fachhändler einstellen.

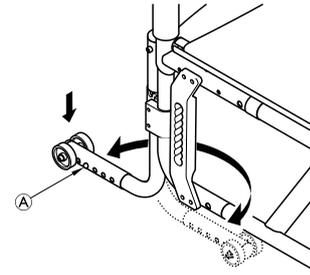


WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Auf unebenem oder weichem Untergrund kann das Anti-Kipp in Schlaglöcher oder direkt in den Boden einsinken, wodurch seine Sicherungsfunktion eingeschränkt oder aufgehoben wird.

- Setzen Sie das Anti-Kipp nur beim Befahren von ebenem und festem Untergrund ein.



Aktivieren des Anti-Kipps

1. Drücken Sie das Anti-Kipp vollständig nach unten und drehen Sie es nach hinten, bis es einrastet.



WARNUNG!

Kippgefahr

Beim Befahren einer Stufe oder Kante kann das aktivierte Anti-Kipp hängen bleiben.

- Deaktivieren Sie stets das Anti-Kipp, bevor Sie über eine Stufe oder einen Bordstein fahren.

Deaktivieren des Anti-Kipps

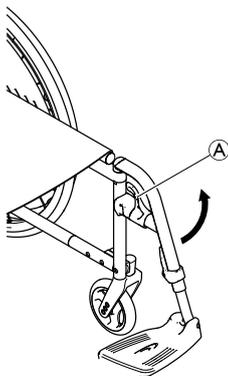
1. Drücken Sie das Anti-Kipp vollständig nach unten und drehen Sie es nach vorne, bis es einrastet.

Einstellen der Höhe

1. Drücken Sie auf den Federstift **A** am Anti-Kipp und schieben Sie das äußere Teil in die gewünschte Position. Lassen Sie den Federstift im nächsten Loch wieder einrasten.

 Sollten noch weitere Höhen- oder Positionsverstellungen notwendig sein, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

3.12 Drehen der Beinstützen



Drehen

1. Betätigen Sie den Freigabehebel **A** und drehen Sie die Beinstützen nach außen.

Drehen nach vorne

1. Drehen Sie die Beinstütze nach vorne, bis sie einrastet.

Aushängen

1. Betätigen Sie den Freigabehebel **A**.
2. Ziehen Sie die Beinstütze nach oben.

Einhängen

1. Hängen Sie die Beinstütze vorne am Rahmen ein und drehen Sie sie nach vorne, bis sie einrastet.

3.13 Reifen

Der ideale Fülldruck hängt vom Reifentyp ab:

In unten stehender Tabelle sind Richtwerte angegeben. Sollte der Reifen unten nicht aufgelistet sein, sehen Sie an der Seite des Reifens nach. Der maximale Druck ist dort oftmals angegeben.

Reifen	Max. Druck		
	bar	kPa	psi
Querschnittsreifen	7 bar	700 kPa	101 psi
Schwalbe® Marathon Plus	10 bar	1000 kPa	145 psi
Schwalbe® One	10 bar	1000 kPa	145 psi
Schwalbe® Rightrun	10 bar	1000 kPa	145 psi
Vollgummireifen, Profil, grau	-	-	-

Reifen	Max. Druck		
Vollgummireifen (Typ KIK), schwarz	-	-	-
Leichtes Vollgummirad	-	-	-

-  Die Kompatibilität der oben aufgeführten Reifen hängt von der Konfiguration und/oder dem Modell des Rollstuhls ab.
-  Bei einer Reifenpanne lassen Sie den Schlauch in einer geeigneten Werkstatt (Fahrradwerkstatt, Fahrradfachgeschäft usw.) fachmännisch austauschen.
-  Die Reifengröße ist an der Seitenwand des Reifens angegeben. Der Wechsel der entsprechenden Reifen muss von einem Fachhändler durchgeführt werden.

**VORSICHT!**

- Der Reifendruck muss in beiden Reifen gleich sein, um einen optimalen Fahrkomfort, die einwandfreie Funktion der Feststellbremsen und das mühelose Antreiben des Rollstuhls zu gewährleisten.

3.14 Sitzkissen

Für eine gleichmäßige Druckverteilung auf dem Sitz benötigen Sie ein geeignetes Kissen.

**VORSICHT!**

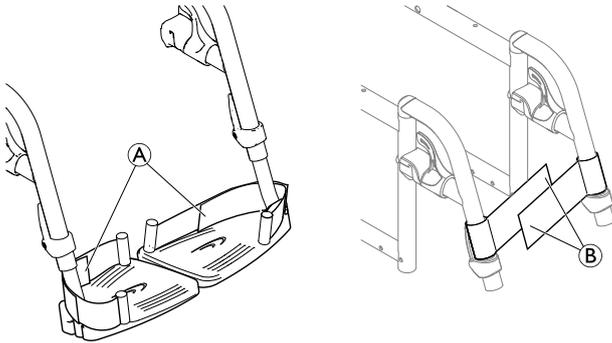
Das Einlegen eines Kissens in den Sitz ändert Ihre Sitzhöhe und kann Ihre Stabilität in allen Richtungen beeinträchtigen. Ein Wechsel des Kissens kann sich auf die Stabilität des Benutzers auswirken. Ändert sich die Dicke des Kissens, muss durch einen Fachhändler eine vollständige Einrichtung des Rollstuhls erfolgen.



- Verwenden Sie ein Sitzkissen mit einer rutschfesten Unterseite oder Befestigungsbändern, damit das Kissen nicht verrutscht. Ein Befestigungsband ist bereits am Sitzbezug vormontiert.

3.15 Wadenband/Fersenschlaufe

Ein Wadenband und/oder Fersenschlaufen lassen sich an den Beinstützen des Rollstuhls anbringen, um eine bessere Position der Beine des Benutzers zu ermöglichen.



Einstellen der Fersenschlaufen

1. Stellen Sie die Fersenschlaufen ① mithilfe der Klettbänder auf die gewünschte Tiefe ein.

Befestigen/Einstellen des Wadenbands

1. Klappen Sie den Rollstuhl vollständig auf.
2. Schließen Sie das Wadenband, indem Sie die Klettbänder ② übereinander legen.

4 Optionen

4.1 Haltegurt

Der Rollstuhl kann mit einem Haltegurt ausgestattet werden. Dieser verhindert, dass der Benutzer im Rollstuhl nach vorne rutscht oder aus dem Rollstuhl herausfällt. Der Haltegurt ist keine Positionierungsvorrichtung.

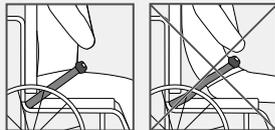


WARNUNG!

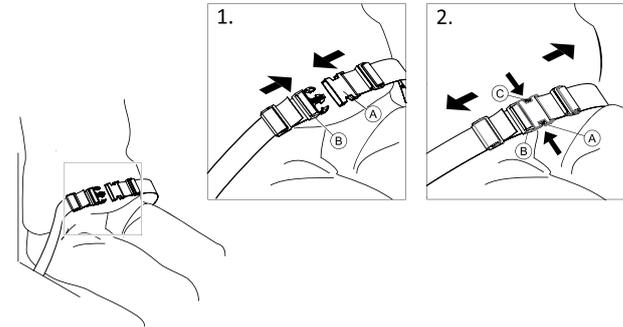
Gefahr von schweren Verletzungen/Strangulation

Bei einem losen Gurt kann der Benutzer nach unten rutschen, und es besteht die Gefahr der Strangulation.

- Der Haltegurt muss von einem qualifizierten Techniker montiert und von einer medizinische Fachkraft angepasst werden.
- Es ist stets darauf zu achten, dass der Haltegurt eng am unteren Becken anliegt.
- Bei jeder Verwendung des Haltegurts muss überprüft werden, ob er richtig passt. Eine Veränderung des Sitz- und/oder des Rückenlehnenwinkels, des Kissens oder sogar der Bekleidung kann Einfluss auf den Sitz des Gurtes haben.



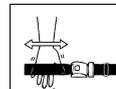
Schließen und Öffnen des Haltegurts



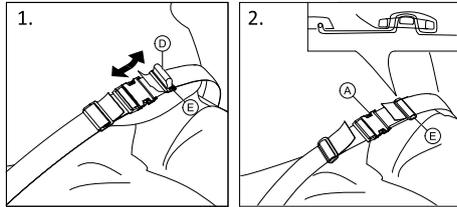
Achten Sie darauf, dass Sie im Stuhl ganz hinten sitzen, mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken.

1. Zum Schließen schieben Sie die Zunge **(A)** in die Schnalle **(B)**.
2. Zum Öffnen drücken Sie den mit **PRESS** beschrifteten Knopf **(C)** und ziehen Sie die Zunge **(A)** aus der Schnalle **(B)**.

Längeneinstellung



Der Haltegurt hat die richtige Länge, wenn gerade noch eine flache Hand zwischen den Körper und den angelegten Gurt passt.



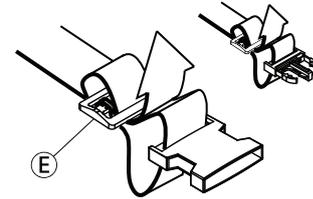
1. Kürzen oder verlängern Sie die Schlaufe ① nach Bedarf.
2. Führen Sie die Schlaufe ① durch die Zunge ② und die Kunststoffschnalle ③, bis die Schlaufe flach anliegt.
3. Achten Sie darauf, dass die Schlaufe ① fest in der Kunststoffschnalle ③ eingerastet ist.
4. Sichern Sie die Einstellung durch Einrasten des Gurtendes in der Schnalle ③.



WARNUNG!

Rutsch- und Strangulationsgefahr/Sturzgefahr

- Nehmen Sie die Einstellungen auf beiden Seiten gleich vor, damit die Schnalle in einer mittigen Position verbleibt.
- Achten Sie darauf, dass beide Enden des Gurtes zweimal in den Gurtverschluss ③ eingefädelt werden, damit sich der Gurt nicht lockert.
- Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht in den Speichen eines Hinterrads verfängt.



4.2 Befestigung bei Verwendung des Positionierungsgurts



VORSICHT!

Rutschgefahr

- Der Gurt muss eng am Körper angelegt werden.
- Wenn die Länge des Gurts an die Höhe eines bestimmten Sitzkissens angepasst wurde, muss unbedingt dieses Kissen verwendet werden. Wird das Sitzkissen ausgetauscht, muss die Gurtlänge erneut angepasst werden.



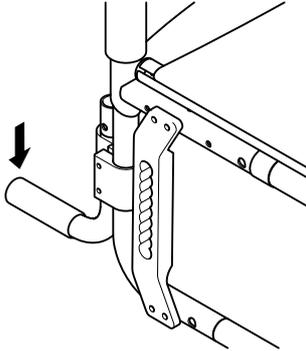
Positionierungsgurte mit CE-Kennzeichnung zur Verwendung bei Rollstühlen können unter Beibehaltung der CE-Kennzeichnung am Rollstuhl befestigt werden. Der Positionierungsgurt sollte von einer medizinischen Fachkraft angepasst und von einem qualifizierten Techniker befestigt werden.



Der Zweck eines Gurts zur Positionierung besteht darin, den Benutzer zu positionieren und die Sitzhaltung zu verbessern.

4.3 Kipphilfe

Mit der Kipphilfe kann eine Begleitperson den Rollstuhl leichter kippen, um z. B. eine Stufe zu befahren.



WARNUNG!
Gefahr des Umkippens

– Stellen Sie sicher, dass die Kipphilfe nicht über den Außendurchmesser des Hinterrads hinausragt.

1. Halten Sie den Rollstuhl an den Schiebegriffen fest.
2. Üben Sie mit dem Fuß Druck auf die Kipphilfe aus und halten Sie den Rollstuhl in der gekippten Position, bis Sie das Hindernis überwunden haben.

4.4 Luftpumpe

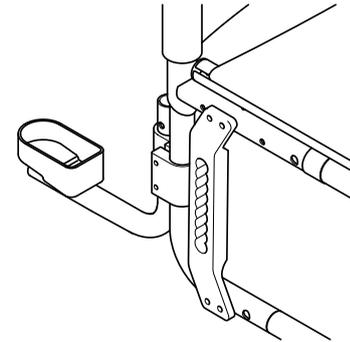
Die Luftpumpe ist mit einem universellen Ventilanschluss ausgestattet.

1. Heben Sie die Staubkappe vom Ventilanschluss ab.
2. Drücken Sie den Ventilanschluss auf das geöffnete Ventil am Rad und pumpen Sie das Rad auf.

4.5 Passivbeleuchtung

Sie können Reflektoren an den Hinterrädern befestigen.

4.6 Stockhalter



WARNUNG!
Gefahr des Umkippens

– Achten Sie darauf, dass der Stockhalter nicht über den Außendurchmesser des Hinterrads hinausragt.

1. Stellen Sie den Stock in die Halterung.
2. Sichern Sie den Stock oben an der Rückenlehne.

5 Inbetriebnahme

5.1 Sicherheitsinformationen

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr**

- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch des Rollstuhls seinen allgemeinen Zustand und die wichtigsten Funktionen (*8.2 Instandhaltungsplan, Seite 47*).

Der Rollstuhl wird Ihnen von Ihrem Fachhändler betriebsfertig bereitgestellt. Der Händler erklärt Ihnen die wichtigsten Funktionen und stellt sicher, dass der Rollstuhl an Ihre Bedürfnisse und Anforderungen angepasst ist.

Einstellungen der Achsstellung und der Vorderradsupporter müssen von einem Fachhändler vorgenommen werden.

Sollten Sie Ihren Rollstuhl zusammengeklappt erhalten, lesen Sie bitte Abschnitt *7.2 Zusammenklappen und Auseinanderfalten des Rollstuhls, Seite 38*.

6 Fahren mit dem Rollstuhl

6.1 Sicherheitsinformationen



WARNUNG!

Unfallgefahr

Ungleicher Reifendruck kann das Fahrverhalten stark beeinflussen.

- Überprüfen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt.



WARNUNG!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl

Bei Verwendung zu kleiner Vorderräder kann der Rollstuhl an Bordsteinen oder in Rillen im Boden hängen bleiben.

- Achten Sie darauf, dass die Vorderräder für den Untergrund, den Sie befahren, geeignet sind.



VORSICHT!

Quetschgefahr

Zwischen Hinterrad und Radspritzschutz oder Feststellbremse kann ein schmaler Spalt vorhanden sein, bei dem die Gefahr besteht, sich die Finger einzuklemmen.

- Treiben Sie Ihren Rollstuhl ausschließlich über die Greifringe an.

Systeme zur Diebstahlsicherung and Metalldetektoren

In seltenen Fällen können die im Rollstuhl verwendeten Materialien Alarmmeldungen von Systemen zur Diebstahlsicherung and Metalldetektoren auslösen.

6.2 Bremsen während der Verwendung

Während Sie in Bewegung sind, bremsen Sie, indem Sie mit den Händen Kraft auf die Greifringe ausüben.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Wenn Sie die Feststellbremsen während der Fahrt betätigen, können Sie die Fahrtrichtung möglicherweise nicht mehr kontrollieren, und der Rollstuhl kann unvermittelt zum Stillstand kommen. Dadurch kann es zu Zusammenstößen kommen, oder Sie könnten herausfallen.

- Betätigen Sie die Feststellbremsen niemals während der Fahrt.



WARNUNG!

Fallrisiko

Wird der Rollstuhl durch einen an den Schiebegriffen ziehenden Helfer plötzlich verlangsamt, könnte der Benutzer herausfallen.

- Legen Sie immer den Haltegurt an, falls vorhanden.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Helfer eine individuelle Einweisung in die Begleitung besetzter Rollstühle erhalten hat.

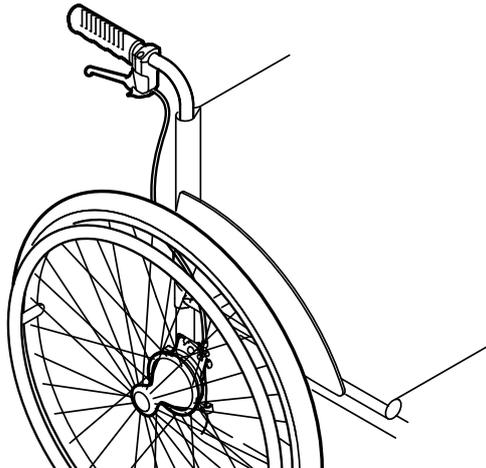
**VORSICHT!****Gefahr von Verbrennungen an den Händen**

Wenn Sie längere Zeit bremsen, entsteht an den Greifringen große Reibungshitze (speziell bei MaxGrepp und Supergripp).
– Tragen Sie geeignete Handschuhe.

1. Halten Sie die Greifringe und drücken Sie gleichmäßig mit beiden Händen, bis der Rollstuhl zum Stillstand gekommen ist.

Bremsen mit einem Helfer

Mit einer Helferbremse (Trommelbremse) kann ein Helfer den Rollstuhl abbremsen. Die Helferbremse kann auch als Feststellbremse genutzt werden.



1. Ziehen Sie zum Bremsen den Bremshebel am Schiebegriff.
2. Ziehen Sie zum Parken fest am Bremshebel, bis die Sicherheitssperre einrastet.
3. Ziehen Sie zum Lösen der Helferbremse am Bremshebel und entriegeln Sie die Sicherheitssperre unterhalb des Bremshebels.

6.3 Ein- und Aussteigen**WARNUNG!****Gefahr des Umkippens**

Beim Umsetzen besteht erhöhte Kippgefahr.

- Steigen Sie nur dann ohne Unterstützung in den bzw. aus dem Rollstuhl, wenn Sie körperlich dazu in der Lage sind.
- Positionieren Sie sich beim Umsetzen möglichst weit hinten im Sitz. Dies verhindert eine Beschädigung der Polsterung und verringert die Gefahr, dass der Rollstuhl nach vorne kippt.
- Sicherstellen, dass beide Schwenkräder gerade zur Vorderseite weisen.

**WARNUNG!****Gefahr des Umkippens**

Der Rollstuhl kann nach vorne kippen, wenn Sie sich auf die Fußauflage stellen.

- Stellen Sie sich beim Umsetzen in den bzw. aus dem Rollstuhl niemals auf die Fußauflage.



VORSICHT!

Wenn Sie die Bremsen lösen oder beschädigen, kann der Rollstuhl unkontrolliert wegrollen.
– Stützen Sie sich beim Umsetzen in den bzw. aus dem Rollstuhl nicht auf den Bremsen ab.



WICHTIG!

Der Radspritzschutz und die Armlehnen könnten beschädigt werden.
– Setzen Sie sich beim Umsetzen in den bzw. aus dem Rollstuhl niemals auf den Radspritzschutz oder die Armlehnen.

1. Fahren Sie mit dem Rollstuhl so nah wie möglich an den Platz, auf den Sie sich umsetzen möchten.
2. Stellen Sie die Feststellbremsen fest.
3. Entfernen Sie die Armlehnen oder klappen Sie sie hoch, damit sie nicht im Weg sind.
4. Setzen Sie die Füße auf den Boden.
5. Ergreifen Sie den Rollstuhl und – sofern erforderlich – auch ein festes Objekt in unmittelbarer Nähe.
6. Steigen Sie vorsichtig aus dem Rollstuhl.

6.4 Fahren und Lenken des Rollstuhls

Sie fahren und lenken den Rollstuhl mithilfe der Greifringe. Bevor Sie den Rollstuhl ohne eine Begleitperson fahren können, müssen Sie den Kippunkt Ihres Rollstuhls herausfinden.



WARNUNG!

Kippgefahr

Der Rollstuhl kann nach hinten kippen, wenn er nicht mit einer Anti-Kipp-Vorrichtung ausgestattet ist. Beim Herausfinden des Kipppunkts muss eine Begleitperson unmittelbar hinter dem Rollstuhl stehen, um ihn im Falle des Umkippens auffangen zu können.

– Zur Vermeidung des Kippens sollten Sie eine Anti-Kipp-Vorrichtung installieren.



WARNUNG!

Kippgefahr

Der Rollstuhl kann nach vorn umkippen.

– Bei der Einrichtung Ihres Rollstuhls müssen Sie sein Verhalten hinsichtlich des Kippens nach vorn testen und Ihren Fahrstil entsprechend anpassen.

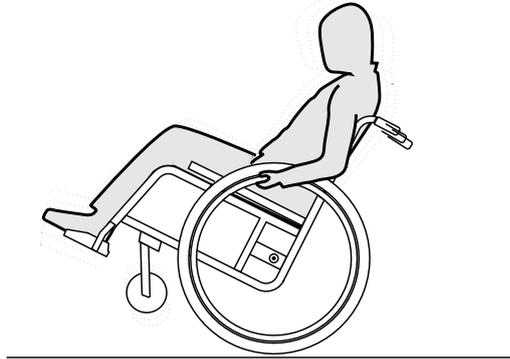


VORSICHT!

Eine an der Rückenlehne hängende schwere Last kann zu einer Verlagerung des Rollstuhlschwerpunkts führen.

– Ändern Sie Ihren Fahrstil entsprechend.

Herausfinden des Kipppunkts



1. Lösen Sie die Bremse.
2. Rollen Sie ein kurzes Stück rückwärts, ergreifen Sie beide Greifringe fest und führen Sie einen leichten Schub nach vorn aus.
3. Durch Gewichtsverlagerung und durch Lenkung in die Gegenrichtungen mit den Greifringen können Sie den Kippunkt herausfinden.

6.5 Stufen und Absätze befahren



WARNUNG!

Sturzgefahr

Beim Befahren von Stufen können Sie das Gleichgewicht verlieren und mit ihrem Rollstuhl kippen.

- Stufen wie Bordsteine und Absätze immer langsam und vorsichtig befahren.
- Keine Stufen befahren, die höher als 25 cm sind.



VORSICHT!

Ein aktiviertes Anti-Kipp verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten gekippt werden kann.

- Anti-Kipp deaktivieren, bevor Stufen oder Absätze befahren werden.

Mit Begleitperson



Eine Stufe hinunter fahren

1. Fahren Sie den Rollstuhl gerade bis an die Kante und halten Sie die Greifringe.
2. Die Begleitperson hält beide Schiebegriffe fest, setzt einen Fuß an die Kipphilfe (falls montiert) und neigt den Rollstuhl nach hinten, so dass die Vorderräder vom Boden abheben.
3. Die Begleitperson hält den Rollstuhl in dieser Position, schiebt ihn vorsichtig die Stufe herunter und neigt den Rollstuhl nach vorne, bis die Vorderräder wieder den Boden berühren.

Eine Stufe hinauf fahren



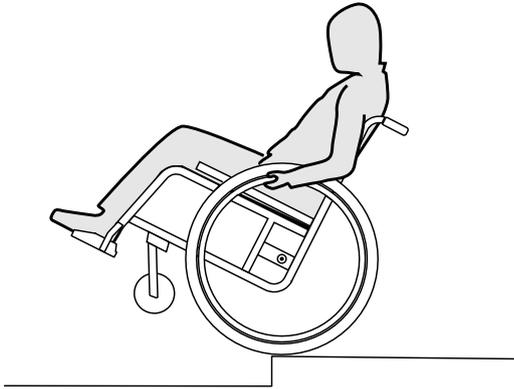
WARNUNG!

Gefahr schwerer Verletzungen

Wenn Sie häufig Stufen oder Bordsteine befahren, kann dies dazu führen, dass die Rückenlehne des Rollstuhls früher als erwartet durch Materialermüdung bricht. Es besteht die Gefahr, dass der Benutzer aus dem Rollstuhl fällt.
– Verwenden Sie stets eine Kipphilfe, wenn Sie Stufen oder Bordsteine befahren.

1. Die Begleitperson fährt den Rollstuhl rückwärts mit den Hinterrädern an die Kante.
2. Die Begleitperson neigt den Rollstuhl an beiden Schiebegriffen, so dass die Vorderräder vom Boden abheben und zieht die Hinterräder über die Kante, bis auch die Vorderräder abgestellt werden können.

Ohne Begleitperson



WARNUNG! **Kippgefahr**

Wenn ohne Begleitperson eine Stufe hinuntergefahren wird, kann der Rollstuhl nach hinten überkippen, falls er nicht beherrscht wird.

- Lernen Sie das Hinunterfahren einer Stufe zuerst mit Begleitperson.
- Lernen Sie auf den Hinterrädern zu balancieren, *6.4 Fahren und Lenken des Rollstuhls, Seite 30.*

Eine Stufe hinunter fahren

1. Den Rollstuhl gerade bis an die Kante fahren, die Vorderräder anheben und das Gleichgewicht halten.
2. Langsam beide Hinterräder über die Kante abrollen. Dabei die Hände fest an den Greifringen halten, bis die Vorderräder wieder den Boden berühren.

6.6 Treppen befahren



WARNUNG! **Sturzgefahr**

Beim Befahren von Treppen können Sie das Gleichgewicht verlieren und mit ihrem Rollstuhl stürzen.

- Treppen mit mehr als einer Stufe grundsätzlich nur mit zwei Begleitpersonen befahren.



1. Treppen können überwunden werden, indem eine Stufe nach der anderen befahren wird, wie oben beschrieben. Die erste Begleitperson steht dabei hinter dem Rollstuhl und hält ihn an den Schiebegriffen. Die zweite Begleitperson umfasst einen festen Teil des Vorderrahmens und sichert so den Rollstuhl gegen vorne.

6.7 Befahren von Rampen und Neigungsstrecken



WARNUNG!

Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl

Beim Befahren von Rampen und Neigungsstrecken kann der Rollstuhl nach vorne, nach hinten oder zur Seite kippen.

- Sorgen Sie dafür, dass Sie eine Begleitperson hinter dem Rollstuhl unterstützt, wenn Sie sich einer längeren Neigungsstrecke nähern.
- Meiden Sie laterale (seitlich verlaufende) Neigungsstrecken.
- Meiden Sie Strecken mit einer Neigung von mehr als 7°.
- Vermeiden Sie auf Neigungsstrecken ruckartige Richtungswechsel.



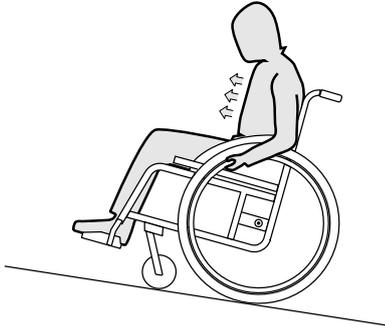
VORSICHT!

Wenn Sie den Rollstuhl nicht mit den Greifringen kontrollieren, kann er auch schon auf leicht geneigtem Untergrund ins Rollen geraten.

- Verwenden Sie stets die Feststellbremsen, wenn der Rollstuhl auf geneigtem Untergrund steht.

Hochfahren von Steigungen

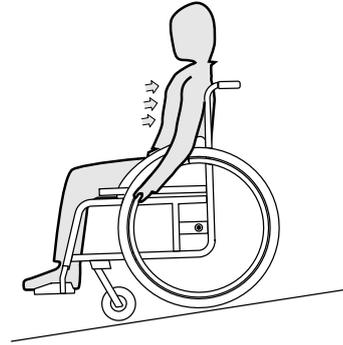
Um eine Steigung hochzufahren, müssen Sie etwas Schwung nehmen, den Schwung aufrechterhalten und gleichzeitig die Richtung einhalten.



1. Beugen Sie den Oberkörper vor, und treiben Sie den Rollstuhl mit schnellen, kräftigen Stößen an beiden Greifringen an.

Herabfahren von Steigungen

Beim Herabfahren von Steigungen müssen Sie unbedingt die Richtung und insbesondere die Geschwindigkeit kontrollieren.



1. Lehnen Sie sich zurück, und lassen Sie die Greifringe vorsichtig durch die Hände gleiten. Sie sollten in der Lage sein, den Rollstuhl jederzeit durch Ergreifen der Greifringe anzuhalten.



VORSICHT!

Gefahr von Verbrennungen an den Händen

Wenn Sie längere Zeit bremsen, entsteht an den Greifringen hohe Reibungswärme.

– Tragen Sie geeignete Handschuhe.

6.8 Stabilität und Gleichgewicht im Sitzen

Bestimmte Aktivitäten und Aktionen des Alltags erfordern, dass Sie sich nach vorne, seitlich oder nach hinten aus dem Rollstuhl lehnen. Dies hat große Auswirkungen auf die Stabilität des Rollstuhls. Verfahren Sie wie folgt, um jederzeit das Gleichgewicht zu halten:

Lehnen nach vorne

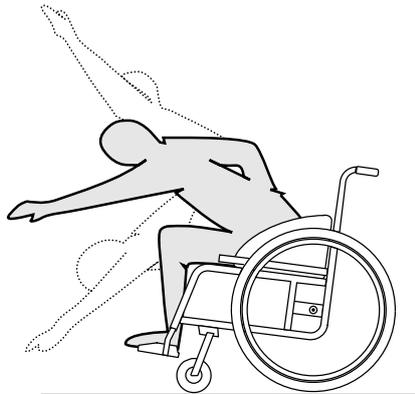


WARNUNG!

Fallrisiko

Wenn Sie sich nach vorne aus dem Rollstuhl lehnen, können Sie aus diesem herausfallen.

- Beugen Sie sich niemals zu weit nach vorne, und schieben Sie sich niemals im Sitz nach vorne, um an ein Objekt zu gelangen.
- Beugen Sie sich niemals zwischen Ihren Knien nach vorne, um etwas vom Boden aufzuheben.



1. Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu den Rollstuhl leicht nach vorne und dann wieder zurück.)
2. Stellen Sie beide Feststellbremsen fest.
3. Beim Vorwärtslehnen muss Ihr Oberkörper über den Vorderrädern bleiben.

Greifen nach hinten

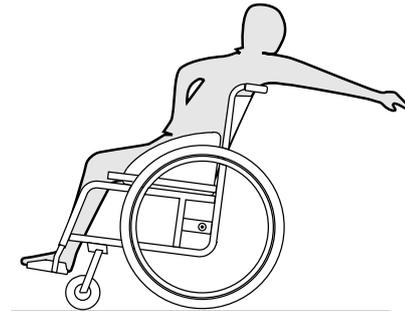


WARNUNG!

Gefahr des Herausfallens

Wenn Sie sich zu weit nach hinten lehnen, können Sie den Rollstuhl umkippen.

- Lehnen Sie sich nicht über die Rückenlehne hinaus zurück.
- Verwenden Sie eine Anti-Kipp-Vorrichtung.



1. Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu den Rollstuhl leicht nach vorne und dann wieder zurück.)
2. Stellen Sie die Feststellbremsen nicht fest.
3. Greifen Sie beim Greifen nach hinten nicht so weit zurück, dass Sie Ihre Sitzposition ändern müssen.

7 Transport

7.1 Sicherheitsinformationen



WARNUNG!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Rollstuhl nicht ordnungsgemäß gesichert wird.

Herumfliegende Teile des Rollstuhls können bei einem Unfall, einer Notbremsung usw. schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Transportieren des Rollstuhls immer die Hinterräder abnehmen.
- Alle Komponenten des Rollstuhls sicher im Fahrzeug befestigen, um zu verhindern, dass sich Teile während des Transports lösen.



HINWEIS!

Übermäßiger Verschleiß und Abrieb können die Stärke lasttragender Teile beeinträchtigen.

- Ziehen Sie den Rollstuhl nicht ohne montierte Räder über scheinende Oberflächen (z. B. Ziehen des Rahmens über Asphalt).

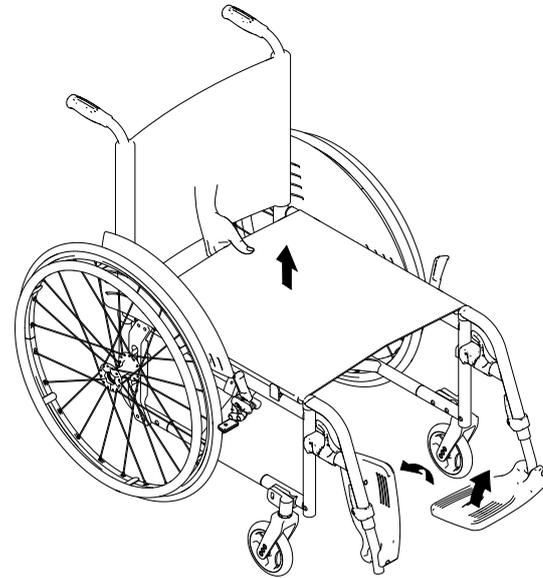
7.2 Zusammenklappen und Auseinanderfalten des Rollstuhls



HINWEIS!

- Beim Zusammenklappen und Auseinanderklappen des Rollstuhls darf die Rückenlehne des Rollstuhls nicht heruntergeklappt sein.

Zusammenklappen des Rollstuhls

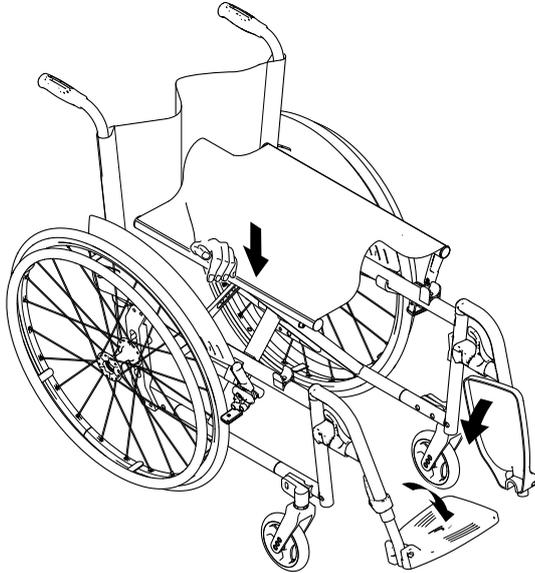


HINWEIS!

- Entriegeln Sie vor dem Zusammenklappen des Rollstuhls die Stabilisierstrebe (sofern vorhanden).

1. Entfernen Sie – sofern vorhanden – das Sitzkissen.
2. Klappen Sie die Fußstützen hoch.
3. Ziehen Sie den Sitzbezug nach oben.
4. Wenn der Rollstuhl mit einem einklappbaren Rückenteil ausgestattet ist, können Sie es nun nach unten klappen.

Auseinanderfalten des Rollstuhls



3. Kippen Sie den Rollstuhl, falls möglich, behutsam zu sich heran.
4. Drücken Sie mit der flachen Hand auf die am nächsten zu Ihnen liegende Sitzkante, sodass die Sitzfläche ganz flach wird.
5. Setzen Sie den Rollstuhl wieder vollständig auf den Boden auf, und überprüfen Sie, ob sich die Sitzkanten auf beiden Seiten in den Führungskomponenten befinden.
6. Klappen Sie die Fußstützen herunter.

7.3 Abnehmen und Anbringen der Hinterräder



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Wenn die Steckachse eines Hinterrads nicht vollständig eingerastet ist, kann sich das Rad während der Fahrt lösen. Dies kann zum Umkippen führen.

– Vergewissern Sie sich nach jedem Anbauen eines Rads, dass die Steckachsen vollständig eingerastet sind.



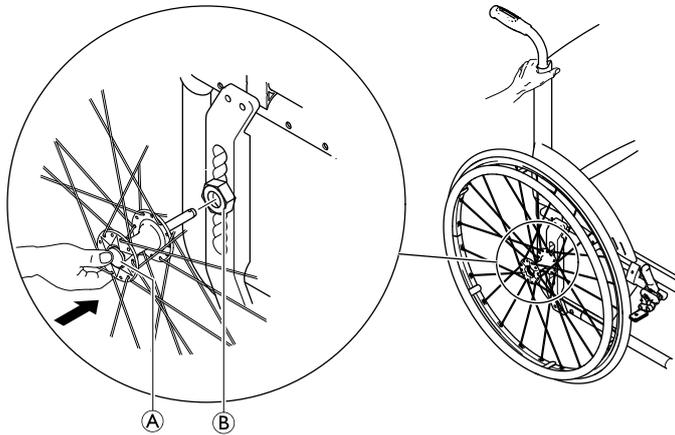
VORSICHT!

Einklemmgefahr für die Finger

Es besteht die Gefahr, dass Sie sich die Finger zwischen der Sitzkante und dem Rahmen einklemmen.

– Umklammern Sie die Sitzkante nie mit den Fingern.

1. Stellen Sie den Rollstuhl neben sich.
2. Wenn die Rückenlehne heruntergeklappt ist, klappen Sie sie hoch.



Abbauen der Hinterräder

1. Lösen Sie die Feststellbremsen.
2. Halten Sie den Rollstuhl mit einer Hand in aufrechter Position.
3. Fassen Sie mit der anderen Hand das Rad durch den äußeren Speichenkranz um die Radnabe.
4. Drücken Sie mit dem Daumen auf den Steckachsen-Knopf ①. Halten Sie ihn gedrückt und ziehen Sie das Rad aus der Spannhülse ②.

Anbringen der Hinterräder

1. Lösen Sie die Feststellbremsen.
2. Halten Sie den Rollstuhl mit einer Hand in aufrechter Position.
3. Fassen Sie mit der anderen Hand das Rad durch den äußeren Speichenkranz um die Radnabe.

4. Drücken Sie mit dem Daumen auf den Steckachsen-Knopf ① und halten Sie ihn gedrückt.
5. Führen Sie die Achse bis zum Anschlag in die Spannhülse ②.
6. Lassen Sie den Steckachsen-Knopf los und vergewissern Sie sich, dass das Rad fest sitzt.

7.4 Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug

Auch bei ordnungsgemäßer Sicherung des Rollstuhls und Einhaltung der folgenden Richtlinien besteht Verletzungsgefahr für die Fahrzeuginsassen, wenn es zu einer Kollision oder einem plötzlichen Halt kommt. Daher empfiehlt Invacare dringend, den Rollstuhlbenutzer auf den Fahrzeugsitz umzusetzen und ihm den Sicherheitsgurt anzulegen. Der Rollstuhl (Konstruktion, Rahmen oder Teile) darf ohne schriftliche Genehmigung von Invacare weder modifiziert noch dürfen Teile davon ausgetauscht werden. Der Rollstuhl wurde erfolgreich auf Einhaltung der Anforderungen nach ISO 7176-19 geprüft.



WARNUNG!

Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen

Um den Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug verwenden zu können, muss die Rückenhöhe mindestens 400 mm betragen.

Für den Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug muss im Fahrzeug ein Rückhaltesystem installiert sein. Rollstuhl-Befestigungs- und Insassenrückhaltesysteme müssen nach ISO 10542-1 zugelassen sein. Weitere Informationen zum Erwerb und zur Installation eines

zugelassenen kompatiblen Rückhaltesystems erhalten Sie bei Ihrem Invacare-Vertreter oder Fachhändler vor Ort.



WARNUNG!

Wenn ein Transfer des Rollstuhlbenutzers auf einen Fahrzeugsitz aus welchem Grund auch immer nicht möglich ist, kann der Rollstuhl als Sitz im Fahrzeug verwendet werden, sofern die folgenden Verfahren und Richtlinien eingehalten werden. Zu diesem Zweck muss ein Transport-Kit (optional) am Rollstuhl angebracht werden.

- Der Rollstuhl muss im Fahrzeug mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem gesichert werden.
- Der Benutzer muss mit einem am Fahrzeug befestigten 3-Punkt-Personenrückhaltesystem gesichert werden.



WARNUNG!

Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 22 kg oder mehr (ISO 7176-19) beträgt.

- Der Rollstuhl darf nicht als Sitz in einem Fahrzeug verwendet werden, wenn das Benutzergewicht unter 22 kg liegt.



WARNUNG!

- Wenden Sie sich vor der Fahrt an das Beförderungsunternehmen und fordern Sie Informationen zur Verfügbarkeit der nachstehend genannten erforderlichen Ausrüstung an.
- Stellen Sie sicher, dass um den Rollstuhl und den Benutzer ausreichend Freiraum gelassen wird, damit der Benutzer nicht mit anderen Fahrzeuginsassen, ungepolsterten Fahrzeugteilen, Rollstuhlzubehör oder Verankerungspunkten des Rückhaltesystems in Kontakt kommt.



WARNUNG!

- Stellen Sie sicher, dass die Sicherungspunkte am Rollstuhl nicht beschädigt sind und dass die Feststellbremsen einwandfrei funktionieren.
- Es empfiehlt sich, für den Transport pannensichere Reifen zu verwenden, um Probleme mit der Bremse aufgrund reduzierten Reifendrucks zu vermeiden.



WARNUNG!

Rollstuhlkomponenten und Zubehörteile, die sich während einer Kollision oder eines plötzlichen Halts lösen, können Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

- Stellen Sie sicher, dass alle lösbaren und abnehmbaren Komponenten und Zubehörteile vom Rollstuhl abgenommen und sicher im Fahrzeug verstaut werden.
- Es ist äußerst wichtig, den Rollstuhl nach einem Unfall, einer Kollision o. Ä. von einem Fachhändler überprüfen zu lassen.

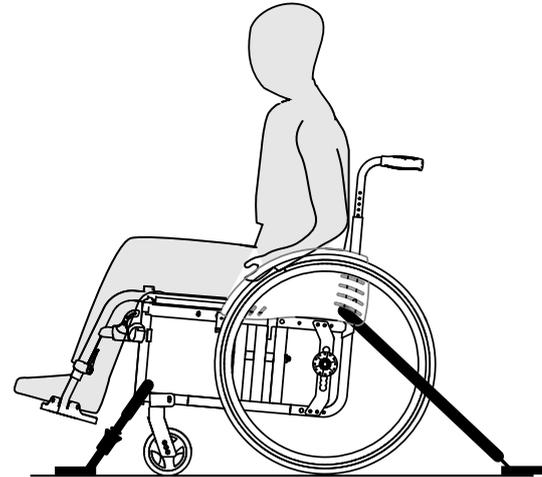


HINWEIS!

Es wird empfohlen, eine Schulung zur ordnungsgemäßen Verwendung eines Rückhaltesystems zu absolvieren.

- Lesen Sie die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Rückhaltesystems durch.
- Die folgenden Abbildungen können je nach verwendetem Rückhaltesystem eine etwas davon abweichende Ansicht zeigen.

Sichern des Rollstuhls mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem



WARNUNG!

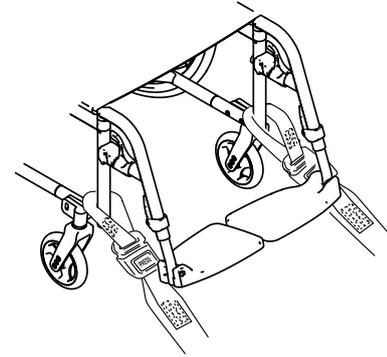
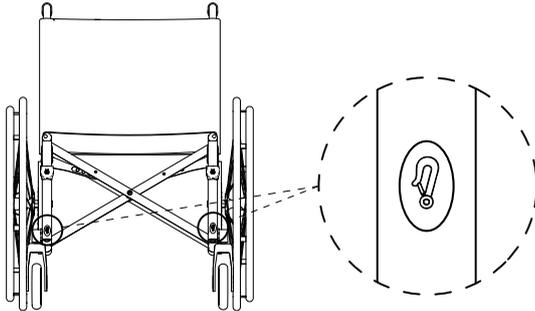
- Platzieren Sie den besetzten Rollstuhl so, dass der Benutzer in Fahrtrichtung blickt.
- Stellen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls fest.
- Aktivieren Sie die Anti-Kipp-Vorrichtung (falls vorhanden).

Die Sicherungspunkte am Rollstuhl, an denen die Gurte des Rückhaltesystems angebracht werden müssen, sind mit Karabinerhaken-Symbolen gekennzeichnet (siehe folgende

Abbildungen und Abschnitt *Schilder und Symbole auf dem Produkt*).

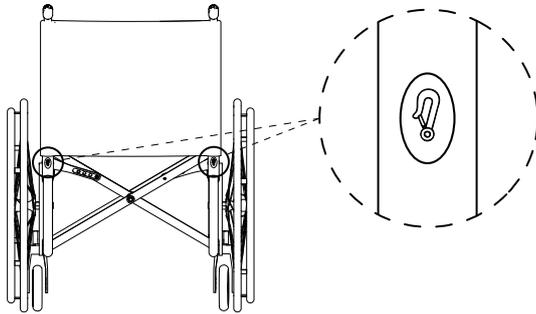
1. Sichern Sie den Rollstuhl mithilfe der vorderen Gurte und der hinteren Haltebänder des 4-Punkt-Rückhaltesystems an den am Fahrzeug angebrachten Schienen. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung zum jeweiligen 4-Punkt-Rückhaltesystem durch.

Vordere Sicherungspunkte für Gurte:

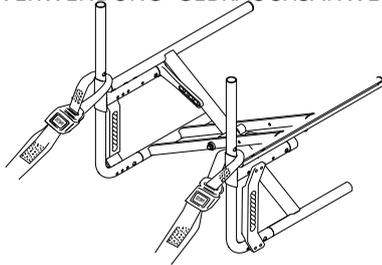


1. Befestigen Sie die vorderen Gurte wie in den beiden vorstehenden Abbildungen gezeigt oberhalb der Schwenkradhalterungen (siehe Lage der Befestigungsetiketten).
2. Befestigen Sie die vorderen Gurte am Schienensystem. Halten Sie sich dabei an die vom Sicherheitsgurthersteller empfohlene Vorgehensweise.
3. Lösen Sie die Feststellbremsen und spannen Sie die vorderen Gurte, indem Sie – hinter dem Rollstuhl stehend – den Rollstuhl nach hinten ziehen.
4. Stellen Sie die Feststellbremsen wieder fest.

Hintere Sicherungspunkte für Karabinerhaken:



VOR VERWENDUNG GEBRAUCHSANWEISUNG LESEN



1. Befestigen Sie die hinteren Haltebänder wie in den beiden vorstehenden Abbildungen gezeigt direkt über dem oberen Hinterrahmenrohr am Hinterrahmen (siehe Lage der Befestigungsetiketten).
2. Befestigen Sie die hinteren Haltebänder am Schienensystem. Halten Sie sich dabei an die vom Sicherheitsgurthersteller empfohlene Vorgehensweise.
3. Ziehen Sie die Gurte fest.



HINWEIS!

- Die Karabinerhaken müssen mit einem rutschfesten Material umhüllt sein, um ein seitliches Verrutschen an der Achse zu verhindern.



HINWEIS!

- Stellen Sie sicher, dass die Verschlussriegel auf beiden Seiten vollständig eingekuppelt sind und sich an derselben Position des Schienenabschnitts befinden.
- Stellen Sie sicher, dass der Winkel zwischen den Schienen und den Bändern 40° bis 45° beträgt.

Anlegen des 3-Punkt-Personenrückhaltesystems

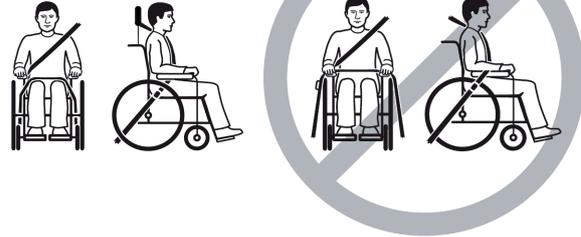


**HINWEIS!**

Die vorstehende Abbildung kann je nach verwendetem Rückhaltesystem abweichen.

**WARNUNG!**

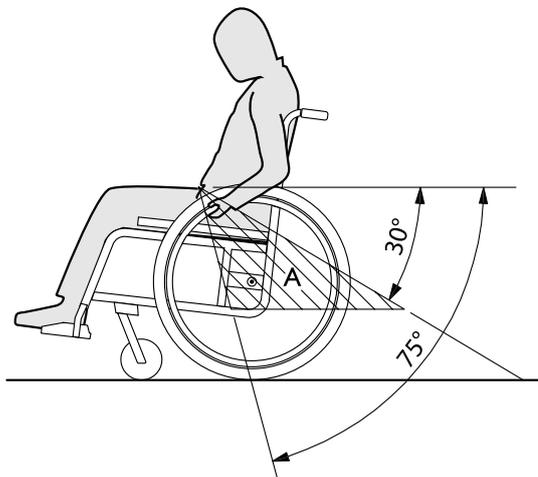
- Stellen Sie sicher, dass das 3-Punkt-Personenrückhaltesystem so eng wie möglich um den Körper des Benutzers geführt wird, ohne den Benutzer einzuengen und ohne dass Teile verdreht sind.
- Stellen Sie sicher, dass das 3-Punkt-Personenrückhaltesystem nicht durch Teile des Rollstuhls (z. B. Armlehnen oder Räder) vom Körper des Benutzers ferngehalten wird.
- Stellen Sie sicher, dass das Personenrückhaltesystem vom Benutzer direkt zum Verankerungspunkt führt und nicht um Fahrzeugteile, Rollstuhlkomponenten oder Zubehör liegt.
- Stellen Sie sicher, dass der Haltegurt genau über das Becken des Benutzers geführt wird und nicht in die Bauchgegend hochrutschen kann.
- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die Not-Entriegelung ohne Hilfe erreichen kann.



1. Bringen Sie das 3-Punkt-Personenrückhaltesystem entsprechend der Gebrauchsanweisung des verwendeten 3-Punkt-Rückhaltesystems an.

**HINWEIS!**

- Führen Sie den Haltegurt des 3-Punkt-Personenrückhaltesystems niedrig um das Becken, sodass der Winkel des Haltegurts innerhalb des bevorzugten Bereichs (A) zwischen 30° und 75° zur Horizontalen liegt. Steilere Winkel sind zu bevorzugen, der Winkel darf jedoch in keinem Fall 75° überschreiten.



8 Instandhaltung

8.1 Sicherheitsinformationen



WARNUNG!

Manche Materialien unterliegen im Laufe der Zeit einer natürlichen Alterung. Dieser Umstand kann zu einer Beschädigung von Komponenten des Rollstuhls führen.

- Der Rollstuhl sollte mindestens einmal im Jahr bzw. nach längerer Nichtverwendung durch einen Fachhändler überprüft werden.



Ihr küschall-Fachhändler unterstützt Sie gerne bei der Durchführung der regelmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen. Die küschall-Vertretung Ihres Landes (am Ende dieses Dokuments aufgeführt) nennt Ihnen gerne einen autorisierten Fachhändler in Ihrer Nähe.

8.2 Instandhaltungsplan

Um den jederzeit sicheren und zuverlässigen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie regelmäßig die folgenden Überprüfungen und Instandhaltung durchführen oder durchführen lassen.

	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Prüfen des Reifendrucks	x		
Prüfen des korrekten Sitzes der Hinterräder	x		

	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Prüfen des Haltegurts	x		
Visuelle Kontrolle		x	
Prüfen der Vorderräder		x	
Prüfen der Schrauben		x	
Prüfen der Speichen		x	
Prüfen der Feststellbremsen		x	
Überprüfung des Rollstuhls durch einen Fachhändler			x

Prüfen des Reifendrucks

1. Prüfen des Reifendrucks



Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Reifen“.

2. Pumpen Sie die Reifen auf den erforderlichen Druck auf.
3. Prüfen Sie gleichzeitig das Reifenprofil.
4. Wechseln Sie erforderlichenfalls die Reifen.

Prüfen des korrekten Sitzes der Hinterräder

1. Ziehen Sie am Hinterrad, um zu überprüfen, dass die Steckachse richtig sitzt. Das Rad sollte sich nicht lösen.
2. Entfernen Sie Verschmutzungen und Ablagerungen, wenn die Hinterräder nicht ordnungsgemäß einrasten sollten. Lassen Sie die Steckachsen von einem Fachhändler neu montieren, wenn das Problem weiterhin besteht.

Prüfen des Haltegurts

1. Überprüfen Sie, dass der Haltegurt richtig eingestellt ist.



HINWEIS!

- Lose Haltegurte müssen von einem Fachhändler nachjustiert werden.
- Beschädigte Haltegurte müssen von einem Fachhändler ausgetauscht werden.
- Haltegurte müssen immer von einem Fachhändler eingebaut werden.

Visuelle Kontrolle

1. Überprüfen Sie den Rollstuhl auf lockere Teile, Brüche oder andere Schäden.
2. Sollten Sie derartige Schäden feststellen, so lassen Sie den Rollstuhl sofort durch einen Fachhändler überprüfen.

Prüfen der Vorderräder

1. Prüfen Sie den freien Lauf der Vorderräder.
2. Entfernen Sie sämtliche Verschmutzungen und Haare von den Vorderradlagern.
3. Defekte oder verschlissene Vorderräder müssen durch einen Fachhändler ausgetauscht werden.

Prüfen der Schrauben

Schrauben können sich im kontinuierlichen Betrieb lockern.

1. Überprüfen Sie den festen Sitz der Schrauben (an Fußauflage, Sitzbezug, Seiten, Rückenlehne, Rahmen, Sitzmodul).
2. Ziehen Sie lockere Schrauben mit dem vorgesehenen Drehmoment fest. Nähere Angaben hierzu können Sie dem Servicehandbuch entnehmen, das im Internet unter „www.kuschall.com“ verfügbar ist.



HINWEIS!

- Sicherheitsmuttern und -schrauben verlieren durch wiederholtes Lösen und Anziehen ihre Wirksamkeit.
- Sicherheitsmuttern und -schrauben müssen durch einen Fachhändler ausgetauscht werden.

Prüfen der Speichenspannung

Die Speichen sollten nicht lose oder verzogen sein.

1. Lose Speichen müssen durch einen Fachhändler angezogen werden.
2. Gebrochene Speichen müssen durch einen Fachhändler ausgetauscht werden.

Prüfen der Feststellbremsen

1. Prüfen Sie die korrekte Einstellung der Feststellbremsen. Die Feststellbremse ist richtig eingestellt, wenn die Bremsbacke den Reifen bei Betätigung der Bremse einige Millimeter eindrückt.
2. Wenn Sie feststellen, dass die Einstellung nicht stimmt, lassen Sie die Feststellbremse durch einen Fachhändler richtig einstellen.

! HINWEIS!

Die Feststellbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Hinterräder neu eingestellt werden.

Überprüfung nach einem schweren Aufprall oder einem harten Stoß**! HINWEIS!**

Der Rollstuhl kann bei einem schweren Aufprall oder einem harten Stoß einen optisch nicht erkennbaren Schaden nehmen.
– Lassen Sie den Rollstuhl nach einem schweren Aufprall oder einem harten Stoß unbedingt durch einen Fachhändler überprüfen.

Reparatur oder Wechsel eines Schlauchs

1. Nehmen Sie das Hinterrad ab und lassen Sie die Luft aus dem Schlauch.
2. Heben Sie mithilfe eines Fahrradreifenhebers eine Reifenwand von der Felge ab. Verwenden Sie hierfür keine scharfen oder spitzen Objekte wie Schraubendreher, da diese den Schlauch beschädigen könnten.
3. Ziehen Sie den Schlauch aus dem Reifen.
4. Reparieren Sie den Schlauch (Fahrradschlauch-Reparaturkit) oder – sofern erforderlich – ersetzen Sie ihn.
5. Pumpen Sie den Schlauch leicht auf, bis er Form annimmt.
6. Führen Sie das Ventil durch das Ventilloch der Felge und setzen Sie den Schlauch in den Reifen ein (der Schlauch sollte faltenfrei im Reifen liegen).

7. Heben Sie die Reifenwand über die Felgenkante. Beginnen Sie mit dem Aufsetzen des Reifens auf die Felge am Ventil. Verwenden Sie einen Fahrradreifenheber. Kontrollieren Sie dabei entlang des gesamten Umfangs, dass der Schlauch nicht zwischen Reifen und Felge eingeklemmt ist.
8. Pumpen Sie den Reifen auf den maximalen Reifendruck auf. Kontrollieren Sie, dass keine Luft aus dem Reifen austritt.

Ersatzteile

Alle Ersatzteile sind über einen küschall-Fachhändler zu beziehen. Auf unserer Website www.kuschall.com befindet sich eine aktuelle Ersatzteilliste.

8.3 Reinigen

Bei regelmäßiger Reinigung kann dieser Rollstuhl viele Jahre genutzt werden.

! HINWEIS!

Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.
– Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.

! HINWEIS!

- Verwenden Sie keine grob scheuernden oder aggressiven Reinigungsmittel und keinen Hochdruckreiniger. Verwenden Sie niemals Säuren, Laugen oder Lösungsmittel wie Aceton oder Universalverdünnung.
- Verwenden Sie stets haushaltsübliche Reinigungsmittel.

i Durch regelmäßige Reinigung werden lose oder abgenutzte Teile entdeckt und ein störungsfreier Betrieb des Rollstuhls gewährleistet. Für eine gute und sichere Funktion muss der Rollstuhl genauso gepflegt werden wie jedes andere Fahrzeug.

Bei stark verschmutzten Polstern oder beschädigten Oberflächen wenden Sie sich an Invacare.

1. Sofern nicht anders angegeben, befolgen Sie die folgenden Anweisungen zur Reinigung dieses Produkts.
 - Polster – Warmes Wasser und milde, nicht scheuernde Seife. Angaben finden Sie auf den Etiketten am Sitz, am Polster und am Rückenlehnenbezug.
 - Metall – Heißes Wasser und milde, nicht scheuernde Seife. Autopolitur und -wachs eignen sich zum Entfernen von Abriebstellen und zum Polieren.
 - Kunststoff – Heißes Wasser und milde, nicht scheuernde Seife.
2. Trocknen Sie die Oberfläche mit einem trockenen Tuch.
3. Verwenden Sie KEINE Lösungsmittel oder Küchenreiniger.

8.4 Desinfektion

Der Rollstuhl kann durch Besprühen oder Abwischen mit einem getesteten und zugelassenen Desinfektionsmittel desinfiziert werden.



Das Robert-Koch-Institut stellt eine Liste aktuell zugelassener Desinfektionsmittel unter www.rki.de bereit.

9 Nach dem Gebrauch

9.1 Lagerung



HINWEIS!

Gefahr einer Beschädigung des Produkts

- Das Produkt nicht in der Nähe von Wärmequellen lagern.
- Niemals andere Gegenstände auf dem Rollstuhl lagern.
- Den Rollstuhl im Innenbereich in trockener Umgebung lagern.
- Die Temperaturbegrenzung in Kapitel 11.2 *Umgebungsbedingungen*, Seite 56 beachten.

Nach längerer Lagerung (länger als vier Monate) muss der Rollstuhl inspiziert werden. Beachten Sie hierzu die Angaben in Kapitel 8 *Instandhaltung*, Seite 47.

9.2 Wiedereinsatz

Der Rollstuhl ist für die Wiederverwendung geeignet. Die folgenden Maßnahmen sollten ergriffen werden:

- Reinigung und Desinfektion (*Reinigung* und 8.4 *Desinfektion*, Seite 50 in diesem Handbuch)
- Inspektion (8.2 *Instandhaltungsplan*, Seite 47 in diesem Handbuch)
- Die Einstellung des Rollstuhls auf den neuen Benutzer muss gemäß Servicedokumentation (erhältlich bei der küschall-Vertretung in Ihrem Land) erfolgen.

9.3 Informationen zur Entsorgung

Entsorgen Sie den Rollstuhl umweltgerecht. Die Entsorgung unterliegt nationalen und örtlichen Vorschriften.



Informationen zur ordnungsgemäßen Entsorgung erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder bei den Abfallentsorgungsunternehmen in Ihrer Stadt oder Gemeinde.

10 Problembehandlung

10.1 Sicherheitsinformationen

Tägliche Nutzung, Anpassungen oder veränderte Anforderungen können zu Defekten am Rollstuhl führen. Die nachstehende Tabelle erläutert, wie Sie Defekte identifizieren und beheben können.



VORSICHT!

- Wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler, wenn Sie einen Defekt am Rollstuhl feststellen (z. B. eine deutlich veränderte Handhabung).



HINWEIS!

- Manche der aufgeführten Maßnahmen müssen von einem autorisierten Fachhändler ausgeführt werden. Diese sind entsprechend gekennzeichnet. Wir empfehlen, *alle* Anpassungen von einem Fachhändler ausführen zu lassen.

10.2 Erkennen und Beheben von Mängeln

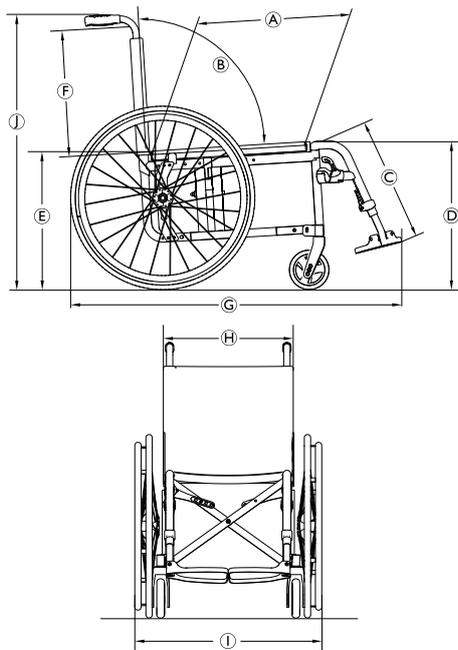
Mangel	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Der Rollstuhl fährt nicht in gerader Linie.	Falscher Reifendruck in einem der Hinterräder	Reifendruck korrigieren, siehe <i>3.13 Reifen, Seite 21</i>
	Eine oder mehrere Speichen gebrochen	Defekte Speiche(n) austauschen → Fachhändler
	Speichen ungleichmäßig angezogen	Lockere Speichen anziehen → Fachhändler
	Vorderradsupporter ist nicht richtig ausgerichtet	Richtige Position und Ausrichtung der Vorderradsupporter → Fachhändler
	Vorderradlager verschmutzt oder beschädigt	Lager reinigen oder austauschen → Fachhändler
	Hinterräder sind nicht spurtreu	Spur einstellen → Fachhändler
	Vorderräder sind nicht auf gleicher Höhe	Die Vorderräder so positionieren, dass beide Räder gleichzeitig den Boden berühren → Fachhändler
Der Rollstuhl kippt zu leicht nach hinten	Die Hinterräder sind zu weit vorne montiert	Die Hinterräder weiter hinten montieren → Fachhändler
	Rückenlehnenwinkel zu groß	Rückenwinkel reduzieren → Fachhändler
	Sitzwinkel zu groß	Adapterplatte tiefer am Seitenprofil anbringen → Fachhändler Eine kleinere Vorderradgabel wählen → Fachhändler
Steckachsen können nicht richtig eingesetzt werden	Steckachsen verschmutzt	Steckachsen reinigen
	Steckachsen falsch ausgerichtet	Steckachsen einstellen → Fachhändler

Mangel	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Die Feststellbremsen greifen schlecht oder asymmetrisch	Falscher Reifendruck in einem oder beiden Hinterrädern	Reifendruck korrigieren, siehe <i>3.13 Reifen, Seite 21</i>
	Einstellung der Feststellbremse fehlerhaft	Einstellung der Feststellbremse korrigieren → Fachhändler
Rollwiderstand ist sehr hoch	Zu geringer Reifendruck in den Hinterrädern Reifenpanne	Richtigen Reifendruck einstellen oder Schlauch im Reifeninneren austauschen → <i>3.13 Reifen, Seite 21</i>
	Hinterräder stehen nicht parallel	Sicherstellen, dass die Hinterräder parallel stehen → Fachhändler
Die Vorderräder flattern bei schneller Fahrt	Zu geringe Spannung im Vorderrad-Lagerblock	Die Mutter an der Lagerblockachse leicht anziehen → Fachhändler
	Verschleiß des Vorderradprofils	Vorderrad austauschen → Fachhändler
Das Vorderrad ist schwergängig oder blockiert	Lager verschmutzt oder defekt	Lager reinigen oder austauschen → Fachhändler

11 Technische Daten

11.1 Abmessungen und Gewicht

Abmessungen und Gewicht können je nach Konfiguration variieren. Sämtliche unten stehenden Angaben zu Abmessungen und Gewichten sind für den Rollstuhl mögliche Mindest- bzw. Höchstwerte.



Ⓐ	Sitztiefe	360 – 500 mm, in Schritten von 20 mm
Ⓑ	Rückenwinkel (einstellbar)	82° – 102°, in Schritten von 4°
	Rückenwinkel (fest)	90°
	Sitzflächenwinkel	0° – 12°
Ⓒ	Unterschenkellänge	380 – 460 mm, in Schritten von 10 mm
	Winkel zw. Sitzfläche und Beinen	95° – 120°
Ⓓ	Sitzhöhe vorne	430 – 520 mm, in Schritten von 10 mm
Ⓔ	Sitzhöhe hinten	400 – 490 mm, in Schritten von 10 mm
Ⓕ	Rückenhöhe	330 – 495 mm, in Schritten von 15 mm
Ⓖ	Gesamtlänge mit Beinstützen	825 – 1155 mm
Ⓗ	Tatsächliche Sitzbreite	360 – 500 mm, in Schritten von 20 mm
Ⓘ	Gesamtbreite*	535 – 730 mm
Ⓙ	Gesamthöhe	740 – 1070 mm
	Länge in zusammengeklapptem Zustand	280 – 370 mm

Compact attract

Breite in zusammengeklapptem Zustand	280 – 370 mm
Höhe in zusammengeklapptem Zustand	740 – 1070 mm
Abstand von Armlehne zur Sitzhöhe	200 – 335 mm
Vordere Position der Armlehnenstruktur	170 – 360 mm
Greifringdurchmesser	520 – 540 mm
Horizontale Achsenposition (3 Positionen, auch je nach Sitzwinkel)	35 – 103 mm
Gesamtgewicht	ca. 11.2 – 26.2 kg
Transportgewicht (ohne Hinterräder)	ca. 8.6 – 21.9 kg
Gewicht des schwersten Bauteils	7.2 – 12.8 kg
Maximales Benutzergewicht	130 kg
Minimaler Wenderadius	920 – 1255 mm

Maximaler Neigungswinkel mit Bremse	7°
Statische Stabilität bei Gefälle	10°
Statische Stabilität bei Steigung	8°
Statische Stabilität seitlich	10°

* Bei bestimmten Konfigurationen überschreitet die Gesamtbreite des Rollstuhls die für einen Rollstuhl empfohlenen Maße.

11.2 Umgebungsbedingungen

Den Rollstuhl keinen Temperaturen unter -20 °C oder über 40 °C aussetzen.

11.3 Materialien

Die Komponenten, die zur Herstellung von küschall-Rollstühlen verwendet werden, bestehen aus folgenden Materialien:

Rahmenrohre	Aluminium
Rückenlehnenrohre	Aluminium
Querstreben	Aluminium
Sitzbezug/ Rückenlehnenbezug	PA/PE/PVC
Schiebegriff	Stahl/Aluminium/TPE

Kleiderschutz/ Radspritzschutz	Karbon oder Kunststoff
Vorderradgabeln	Aluminium
Fußauflagen	Kunststoff
Stützelemente/ Befestigungen	Stahl/ Aluminium
Schrauben und Bolzen	Stahl

Alle Komponenten weisen entweder eine Schutzbeschichtung auf oder sind korrosionsbeständig.

**Deutschland:**

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Neuhofweg 51
CH-4147 Aesch BL
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 488 19 10
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Invacare France Operations SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
France



Invacare UK Operations Limited
Unit 4, Pencoed Technology Park, Pencoed
Bridgend CF35 5AQ
UK

1671049-B 2023-09-08



Making Life's Experiences Possible®

Küschall®
UNLIMIT YOUR WORLD